

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
mit Antwort der Landesregierung  
- Drucksache 17/6115 -**

**Rechte Straftaten in Niedersachsen im zweiten Quartal 2016**

**Anfrage der Abgeordneten Julia Willie Hamburg, Helge Limburg, Meta Janssen-Kucz, Filiz Polat und Belit Onay (GRÜNE)** an die Landesregierung,  
eingegangen am 14.07.2016, an die Staatskanzlei übersandt am 22.07.2016

**Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport** namens der Landesregierung vom 15.08.2016,  
gezeichnet

Boris Pistorius

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

Am 12. Juni 2016 wurden zwei Geflüchtete auf dem Gelände einer Unterkunft in Lingen mit einem Luftgewehr beschossen. Die Betroffenen waren ein fünfjähriges Mädchen aus Mazedonien und ein 18-jähriger Syrer, die nach dem Angriff im Lingener Krankenhaus behandelt werden mussten. Als Tatverdächtiger konnte Moritz H. identifiziert werden. Der Mann ist schon des Öfteren im Zusammenhang mit Aktivitäten von Neonazis in Erscheinung getreten. Im Januar 2013 nahm er an einer NPD-Kundgebung auf dem Lingen teil. Später im Jahr 2013 beteiligte er sich am Bundestagswahlkampf der NPD. Nach Recherchen der Journalistin Andrea Röpke haben sich im Landkreis Uelzen Ende April mehr als 200 Rechtsextreme getroffen. Bei dem sogenannten Mai-Tanz waren auch Mitglieder der AfD und hochrangige Politiker der NPD anwesend (vgl. NDR-Bericht „Völkische Siedler: Rechtes Treffen in der Heide“, 12. Mai 2016). Dennoch kommen nicht alle Vorfälle und Geschehnisse ans Licht der Öffentlichkeit.

**Vorbemerkung der Landesregierung**

Nach einem Beschluss der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) wurde bundesweit im Jahr 2001 ein einheitlicher Kriminalpolizeilicher Meldedienst - Politisch motivierte Kriminalität (KPM-D-PMK) eingeführt, um eine bundeseinheitliche und differenzierte Auswertung und Lagerdarstellung zu ermöglichen.

Dem Phänomenbereich der Politisch motivierten Kriminalität -rechts- werden danach Straftaten zugeordnet, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie nach verständiger Betrachtung einer „rechten“ Orientierung zuzurechnen sind. Dies trifft insbesondere auf Delikte zu, bei denen Bezüge zu völkischem Nationalismus, Rassismus, Sozialdarwinismus oder Nationalsozialismus ganz oder teilweise ursächlich für die Tatbegehung waren.

Gemäß den KPM-D-Richtlinien sind, um eine differenzierte, mehrdimensionale Auswertung und Lagerdarstellung zu ermöglichen, zu einem Delikt alle zutreffenden Unterthemen und Oberbegriffe anzugeben (Mehrfachnennungen). Das Oberthema Hasskriminalität beinhaltet u. a. die Unterthemen rassistisch und fremdenfeindlich. Eine Addition beider Werte hätte ein statistisch falsches Ergebnis zur Folge.

Niedersachsen gewährleistet hinsichtlich der Fallzahlen der Politisch motivierten Kriminalität aufgrund der vereinbarten Erfassungsvorgaben eine ständige Aktualität, auch für bereits zurückliegende Zeiträume. Ergebnisse aus Ermittlungsverfahren oder Gerichtsurteilen finden auch für vergangene Jahre Berücksichtigung in der Statistik. Dies führt dazu, dass Änderungen bzw. Nacherfas-

sungen notwendig werden, welche die Vergleichbarkeit von Daten insbesondere in Abhängigkeit vom Erhebungszeitpunkt beeinflussen.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Anfrage auf Grundlage der Berichterstattung des Landeskriminalamtes Niedersachsen namens der Landesregierung wie folgt.

**1. Wie viele rechte Straftaten wurden in Niedersachsen im zweiten Quartal 2016 jeweils polizeilich registriert (bitte auflisten nach Landkreisen/kreisfreien Städten)?**

Anzahl der polizeilich registrierten rechten Straftaten in Niedersachsen im zweiten Quartal 2016 (Stand: 29.07.2016):

Landkreise/ Kreisfreie Städte	Straftaten 2. Quartal 2016
Ammerland	9
Aurich	8
Celle	6
Cloppenburg	3
Cuxhaven	4
Diepholz	10
Emsland	12
Friesland	3
Gifhorn	3
Goslar	19
Göttingen	11
Grafschaft Bentheim	3
Hamelnd-Pyrmont	1
Hannover, Region (ohne Landeshauptstadt)	23
Harburg	7
Heidekreis	8
Helmstedt	2
Hildesheim	11
Holzminden	4
Leer	6
Lüchow-Dannenberg	2
Lüneburg	6
Nienburg (Weser)	3
Northeim	7
Oldenburg	4
Osnabrück	8
Osterode am Harz	1
Peine	1
Rotenburg (Wümme)	14
Schaumburg	5
Stade	12
Uelzen	2
Vechta	3
Verden	5
Wittmund	1
Wolfenbüttel	5
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	65
Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	4
Emden, Kreisfreie Stadt	10
Hannover, Landeshauptstadt	35
Oldenburg, Kreisfreie Stadt	12
Osnabrück, Kreisfreie Stadt	6
Salzgitter, Kreisfreie Stadt	9
Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	16

Landkreise/ Kreisfreie Städte	Straftaten 2. Quartal 2016
Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	5
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>394</b>

## 2. Wie viele der unter 1. genannten rechten Straftaten waren Gewaltdelikte?

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen rechten Gewaltdelikte im zweiten Quartal 2016 (Stand: 29.07.2016):

Landkreise/ Kreisfreie Städte	Gewaltdelikte 2. Quartal 2016
Aurich	1
Diepholz	2
Emsland	4
Goslar	3
Göttingen	1
Hannover, Region (ohne Landeshauptstadt)	3
Heidekreis	1
Lüchow-Dannenberg	1
Rotenburg (Wümme)	1
Vechta	1
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	7
Hannover, Landeshauptstadt	3
Osnabrück, Kreisfreie Stadt	1
Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>31</b>

## 3. Wie viele der unter 1. genannten rechten Straftaten hatten einen rassistischen (fremdenfeindlichen) Hintergrund?

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen rechten Straftaten mit rassistischem bzw. fremdenfeindlichem Hintergrund in Niedersachsen im zweiten Quartal 2016 (Stand: 29.07.2016):

Landkreise/ Kreisfreie Städte	2. Quartal 2016	
	Fremdenfeindlichkeit	Rassismus
Ammerland	1	0
Aurich	4	0
Celle	1	0
Cloppenburg	1	0
Cuxhaven	1	0
Diepholz	4	1
Emsland	6	2
Gifhorn	1	0
Goslar	8	2
Göttingen	3	0
Grafschaft Bentheim	1	0
Hamel-Pyrmont	1	0
Hannover, Region (ohne Landeshauptstadt)	6	0
Harburg	3	0
Heidekreis	1	0
Hildesheim	3	3
Holzminden	3	0
Leer	4	0
Lüneburg	5	1
Nienburg (Weser)	1	0
Northeim	1	0
Osnabrück	4	0

Landkreise/ Kreisfreie Städte	2. Quartal 2016	
	Fremdenfeindlichkeit	Rassismus
Peine	1	0
Rotenburg (Wümme)	6	0
Schaumburg	1	0
Stade	4	0
Uelzen	1	2
Vechta	1	0
Verden	3	0
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	18	5
Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	3	0
Emden, Kreisfreie Stadt	4	0
Hannover, Landeshauptstadt	16	3
Oldenburg, Kreisfreie Stadt	7	1
Osnabrück, Kreisfreie Stadt	2	2
Salzgitter, Kreisfreie Stadt	3	0
Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	3	0
Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	3	1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>139</b>	<b>23</b>

#### 4. Wie viele Tatverdächtige konnten zu den Straftaten ermittelt werden?

Anzahl der Personen, gegen die ausweislich polizeilicher Statistiken im Zusammenhang mit den unter Frage 1 aufgelisteten Straftaten Ermittlungsverfahren eingeleitet wurden, in Niedersachsen im zweiten Quartal 2016 (Stand: 29.07.2016):

Landkreise/ Kreisfreie Städte	Ermittelte Personen 2. Quartal 2016
Aurich	4
Celle	3
Cuxhaven	1
Diepholz	4
Emsland	6
Goslar	5
Göttingen	4
Hannover, Region (ohne Landeshauptstadt)	2
Hildesheim	3
Holz Minden	2
Lüneburg	3
Nienburg (Weser)	1
Northeim	1
Osnabrück	1
Osterode am Harz	2
Rotenburg (Wümme)	3
Stade	3
Uelzen	1
Vechta	1
Verden	1
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	10
Emden, Kreisfreie Stadt	1
Hannover, Landeshauptstadt	9
Oldenburg, Kreisfreie Stadt	5
Osnabrück, Kreisfreie Stadt	2
Salzgitter, Kreisfreie Stadt	4
Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	2
Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	5
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>89</b>

**5. Zu wie vielen Verurteilungen kam es im Zuge der Ermittlungen?**

Aufgrund der kurzen Zeitspanne seit dem Verstreichen des zweiten Quartals sind die polizeilichen Ermittlungen sowie die justiziellen Verfahren noch nicht in jedem Fall abgeschlossen. Mitteilungen der Staatsanwaltschaften an die zuständige Polizeidienststelle über Verfahrenseinstellungen bzw. Verfahrensausgänge sind noch nicht vollständig im polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystem eingepflegt.

Auf Ebene der Justiz erfolgt keine statistische Erfassung rechtsextremistischer Straftaten, weshalb die justiziellen Statistiken diese nicht ausweisen. Es ist daher aus den Statistiken nicht ersichtlich, gegen wie viele Personen im Zusammenhang mit rechtsextremistischen Straftaten Ermittlungsverfahren eingeleitet sowie Hauptverfahren eröffnet worden sind und Verurteilungen erfolgten. Eine Erfassung der wegen rechtsextremistischer Straftaten eingeleiteten und beendeten Ermittlungsverfahren erfolgt bei den Staatsanwaltschaften, die das erhobene Zahlenmaterial jährlich dem Justizministerium mitteilen. Für das zweite Quartal 2016 liegen dem Justizministerium noch keine Zahlen vor.

**6. In wie vielen Fällen wurde die Ermittlung eingestellt?**

Auf die Antwort zu Frage 5 wird verwiesen.